

Rückblick

Personenzahl stark

Baar-Heuberg. Die Zahlen mit dem Corona-Bundesweit ist die Sieben-Tages-Robert-Koch-Institut-Freitag, 23. September, 30. September auf 466 angestiegen von 224,4 am 1. September, auf 412,1 am 10. September. Die Inzidenz ist die tägliche Ansteckung von sieben Tagen wohnher.

Wohnen in einer Woche

Warzwald-Baar-Kreis dieser Wert in einer Woche von 199,6 am Freitagmorgen, 23. September, auf 379,6 am Freitag, 30. September. Das Robert-Koch-Institut zählte im Zeitraum 810 neue Infektionen. Seit Beginn der Pandemie im Winter 2020 sind im Baar-Kreis inzwischen zum Opfer gefallen ein Todesopfer einer Woche ge-

zählt. Rottweil entwickelte sich die Inzidenz von 228,6 am 1. September, auf 343,2 am 10. September. In der Woche zählte man im Kreis 499 bestätigte Infektionen innerhalb einer Woche. Die Inzidenz in Tuttingen 276 innerhalb einer Woche. Seit Beginn der Pandemie sind im Kreis 285 Menschen an dem Corona-Virus gestorben.

Die Inzidenz in Tuttingen entwickelte sich von 197,3 am 1. September, auf 313,3 am 10. September. In der Woche zählte man im Kreis 499 bestätigte Infektionen innerhalb einer Woche. Die Inzidenz in Tuttingen 276 innerhalb einer Woche. Seit Beginn der Pandemie sind im Kreis 285 Menschen an dem Corona-Virus gestorben.

Die Inzidenz in Tuttingen entwickelte sich von 197,3 am 1. September, auf 313,3 am 10. September. In der Woche zählte man im Kreis 499 bestätigte Infektionen innerhalb einer Woche. Die Inzidenz in Tuttingen 276 innerhalb einer Woche. Seit Beginn der Pandemie sind im Kreis 285 Menschen an dem Corona-Virus gestorben.

Die Inzidenz in Tuttingen entwickelte sich von 197,3 am 1. September, auf 313,3 am 10. September. In der Woche zählte man im Kreis 499 bestätigte Infektionen innerhalb einer Woche. Die Inzidenz in Tuttingen 276 innerhalb einer Woche. Seit Beginn der Pandemie sind im Kreis 285 Menschen an dem Corona-Virus gestorben.

Dauchingen bestellt in Niedereschach Wohn-Kuben für 30 Flüchtlinge

Wohnen Das Niedereschacher Unternehmen XS-Cubes setzte sich in Dauchingen im Bieterwettbewerb bei der Schaffung von neuem Wohnraum durch. Gemeinde investiert eine gute Million Euro in Platz für 30 Personen.

Die Gemeinde Dauchingen braucht zusätzliche Kapazitäten für die Aufnahme von Flüchtlingen. Laut Ministerium für Justiz und für Migration sind die Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes mit Geflüchteten aus der Ukraine und Asylbewerbern voll belegt. In Dauchingen soll zusätzlicher Wohnraum auf dem Grundstück Niedereschacher Straße 14 geschaffen werden. In der jüngsten Sitzung des Gemeinderats setzte sich dabei das Unternehmen XS-Cubes aus Niedereschach gegen Heinkel Modulbau aus Blaubeuren durch. Im Gemeinderat überzeugten beim Angebot von XS-Cubes sowohl das Konzept, als auch der Preis. Zudem sah man es als Vorteil an, dass es ein Unternehmen aus der Region ist.

Heinkel Modulbau hatte einen zweistöckigen Komplex zu je 14 Modulen angeboten. Dieses Konzept sieht Wohnraum für 36 Personen vor, wobei die Module flexibel aufteilbar sind. Pro Etage gibt es hier eine Gemeinschaftsküche. Kosten für die Gemeinde: 1523 000 Euro. Dazu kämen noch Kosten für Erschließung und Fundamentierung.

Solarzellen auf dem Dach

Das Konzept von XS-Cubes sieht zwei voneinander unabhängige, einstöckige Modulbaureihen vor, „wobei sich in der nördlichen Reihe acht Module mit vier Wohneinheiten und in der südlichen Reihe sieben Module mit drei Wohneinheiten befinden“. Jede Wohneinheit ist mit eigener Küche und Bad ausgestattet, weshalb hier keine Gemeinschaftsräume nötig werden. Die 15 Module bieten Platz für 30 Personen. Beheizt werden die Wohn-Kuben über eine Infrarotheizung in der Decke. Wie Architekt Claus Rehm am Freitag im Gespräch mit der NECKARQUELLE erläuterte, produziert ein Wohn-Kubus durch eine Photovoltaikanlage auf dem Dach bis zu 60 Prozent der vom Kubus benötigten Energie selbst. Den Rest beziehen die Bewohner aus dem örtlichen Stromnetz. Darüber

„Sie müssen nur einen Koffer mitbringen, wenn Sie hier einziehen.“

Hinzu gibt es im Wohn-Kubus einen ständigen Luftaustausch, sodass zum Beispiel Gerüche vom Kochen schnell abziehen, ebenso die Luftfeuchtigkeit im Bad nach dem Duschen. Die Gebäudetechnik hat auch eine Wärmerückgewinnung.

Die Hülle eines solchen Kubus besteht laut Rehm aus Metall, und die Sandwichelemente sind für die Wärmedämmung ausge-



Das Foto oben zeigt einen Wohn-Kubus von XS Cubes auf Stelzen. In Dauchingen werden die beiden Reihen mit den Wohn-Kuben ebenerdig aufgestellt. Die Fotos unten zeigen die Inneneinrichtung. Die Wohn-Kuben in Dauchingen werden allerdings etwas einfacher eingerichtet sein.

Fotos: Eric Zerm

schäumt. Die Innenwände sind dann mit Rigips ausgekleidet.

Der Gemeinde Dauchingen bot XS-Cubes beide Modulbaureihen zu einem Gesamtpreis von 745 000 Euro an, „wobei hier noch Zusatzkosten von circa 53 000 Euro für die sieben Einbauküchen entstehen. Die Solaranlage wird mit Speichereinheit und Zentrale für 118 000 Euro angeboten. Somit ergibt sich ein Gesamtangebotsbeitrag von circa 916 000 Euro“, schreibt die Gemeindeverwaltung. „Für einen Aufpreis von 87 000 Euro können die Cubes voll möbliert inklusive Waschmaschine und Trockner ausgestattet werden.“ Dazu kommen noch rund 210 000 Euro für Erschließung und Fundamentierung.

Sobald die Wohn-Kuben gebaut und geliefert sind, die Fundamente fertig und die Kuben

darauf gesetzt wurden, können die Bewohner in kürzester Zeit einziehen. „Wenn ein Kubus kommt, ist er schon voll eingerichtet“, so Rehm. Rolf Zahel, er kümmert sich bei XS-Cubes um die Visualisierungen der Angebote, ergänzte, dass man eigentlich nur einen Koffer mit den eigenen Kleidern mitbringen muss, und sofort dort wohnen kann, sobald der Wohn-Kubus aufgestellt und an die Versorgungsleitungen angeschlossen wurde.

Am Freitagvormittag nahmen sich Architekt Claus Rehm, Rolf Zahel und der technische Leiter Thilo Briechle im Modell-Kubus in Niedereschach Zeit, um im Gespräch sowohl die Ausstattung, als auch die Funktion der Kuben zu erklären. Ein einziger Kubus sei acht Meter lang, drei Meter breit und drei Meter hoch und bietet 19 Quadratmeter

Wohnraum. Durch die Modulbauweise sind Einer-, Zweier oder Dreier-Cubes möglich, wodurch Wohnraum von bis zu 83 Quadratmetern entstehen kann. „Die XS-Cubes-Wohnmodule sind wie Bausteine, die sich nach Wunsch aneinanderreihen, stapeln und verbinden lassen“, heißt es in einer Erläuterung.

Technik über Tablett steuerbar

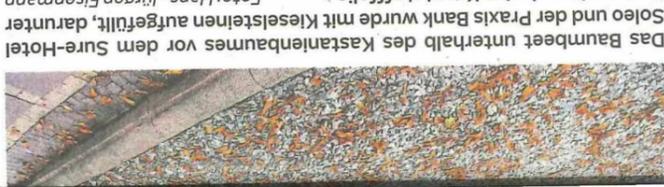
Die Gebäudetechnik lässt sich, das zeigte Thilo Briechle, über ein Handy oder ein Tablett steuern. Hier lassen sich auch die jeweiligen Verbrauchswerte abrufen. Zudem bekommt der Nutzer die von der PV-Anlage erzeugte Energie angezeigt und könnte sich so zum Beispiel entscheiden, die Spülmaschine gerade dann einzuschalten, wenn die PV-Anlage auf dem Dach viel Sonnenlicht in Energie umwandelt.

„Die Cubes haben klare Vorteile“, sagte Gemeinderat Günther Klotz am Montag in der Sitzung des Gemeinderats. Dazu zählte er das eigene Bad und die eigene Küche und auch die PV-Anlage. „Das sieht auch gut aus“, ergänzte er. Zudem sei die örtliche Nähe des Unternehmens XS-Cubes von Vorteil.

Sozialen Wohnraum so zu schaffen, sei gut, sagte Ratsmitglied Andreas Lorenz. „Das ist modern und zeitgemäß, und die Nähe von XS-Cubes spricht auch dafür.“ Ihm sagte auch zu, dass ein wichtiger Teil der Energie durch eine eigene Photovoltaik-Anlage erzeugt wird.

Die Entscheidung, den Auftrag nach Niedereschach zu vergeben, fiel einstimmig. Bis spätestens zum Frühjahr könnten die Wohn-Kuben an Ort und Stelle stehen und bezogen werden.

Foto: Hans-Jürgen Eisenmann



Das Baumboot unterhalb des Kastanienhain vor dem Sure-Hotel liegt auch noch eine Kunststoffrolle.

Soled und der Praxis Bank wurde mit Kiessteinen aufgefüllt, darunter liegt auch noch eine Kunststoffrolle.

Die Inzidenz in Tuttingen entwickelte sich von 197,3 am 1. September, auf 313,3 am 10. September. In der Woche zählte man im Kreis 499 bestätigte Infektionen innerhalb einer Woche. Die Inzidenz in Tuttingen 276 innerhalb einer Woche. Seit Beginn der Pandemie sind im Kreis 285 Menschen an dem Corona-Virus gestorben.